

Stark durch intelligente Lösungen

Umstrukturierung bei Pauli ist gut gelungen

ENSE.

„Umstrukturieren durch intelligente Lösungen. Dies ist die Devise für mittelständische Unternehmen in unserer Region. Bei Firma Pauli, einem inhabergeführten Betrieb mit starker Mitarbeiterbindung, ist die Neuorientierung von Kunststoff- auf Metallverarbeitung optimal gelungen“, erklärt Rüdiger Matisz, Chef der Soester Arbeitsagentur anlässlich eines Besuches bei dem Enser Familienunternehmen.

Pauli ist ein Betrieb der Stanz- und Umformtechnik mit ca. 145 Beschäftigten in der Region; ein weiterer Betrieb mit 40 Mitarbeitern ist in Thüringen angesiedelt.

„Wir benötigen für unsere teuren Maschinen und Anlagen Top-Fachkräfte mit Kenntnissen der Stanz- und Umformtechnik. Mit dem Dortmunder Unternehmen GSU, einer Schulungsgesellschaft für diese Branche, ha-

ben wir einen starken Partner für die Weiterbildung unserer Mitarbeiter gefunden. Die Beschäftigten eines Betriebes werden sechs Monate, jeweils abwechselnd vier Wochen in Theorie und Praxis mit modernster Technologie geschult. Abschließend erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der IHK Dortmund“, berichtet Franz-Bernd Pauli, geschäftsführender Gesellschafter. „Für meinen Betrieb ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter die Hochleistungsmaschinen fehlerfrei bedienen können, denn wenn eine Maschine stoppt, kostet uns das viel Geld.“

Die bei GSU ausgebildeten Fachkräfte leisten gute Arbeit bei Firma Pauli. „Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, geht es in den Stanz- und Umformbetrieben hierzulande vor allem darum, noch schneller, noch effizienter und qualitativ noch hochwertiger fertigen zu können. Für den nationalen Standort sind allein höhere Produktivität und Arbeitsqualität entscheidend“, betonte Firmen-



Von links: Franz-Bernd Pauli, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Pauli, Jürgen Sumpmann, Geschäftstellenleiter in der Werler Arbeitsagentur Rüdiger Matisz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Soest Michael Quenkert, Teamleiter des Arbeitgeberservices in der Agentur für Arbeit Soest Heinrich Jürgen König, Geschäftsführer von JobGarant, Dortmund, Peter Gladisch, Geschäftsführer der Schulungsgesellschaft GSU, Dortmund, Jürgen Höller, Vertriebsexperte der Fa. GSU, Dortmund, Heinz-Josef Hellmann und Frank Lütke, technisch-kaufmännischer Leiter der Firma Pauli.

chef Pauli. Um die Abwesenheitszeiten der Stammkräfte während der Weiterbildungszeiten zu überbrücken, wurde die Zeitarbeitsfirma JobGarant in das Modell einbezogen.

Diese stellt befristet Mitarbeiter zur Verfügung, die zuvor arbeitslos gemeldet waren und durch GSU qualifiziert wurden. So war es möglich,

bereits geschulte Fachkräfte im Betrieb einzusetzen. Franz-Bernd Pauli signalisierte bereits Interesse an eventuellen Festeinstellungen der zurzeit bei JobGarant Beschäftigten.

Bei diesem Modell profitieren alle Seiten. Der Betrieb erhält passend fortgebildete Fachkräfte. Die ehemals Arbeitslosen, die bei dem Perso-

naldienstleister beschäftigt sind, bekommen Berufserfahrung und werden zum Teil zusätzlich übernommen. Die Beitrags- und Steuerzahler werden entlastet und in der Region werden Arbeitsplätze gesichert.

„Hier zeigt sich eine passgenaue Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren des Arbeitsmarktes“, resü-

miert Rüdiger Matisz. „Unsere Aufgabe dabei ist es, optimale Lösungen für Bewerberinnen und Bewerber und die Unternehmen zu finden. Wenn wir dazu unsere maßgeschneiderten Unterstützungen anbieten können und Projekte so ineinander verzahnt sind wie in diesem speziellen Fall, haben wir gute Arbeit geleistet“, ergänzt Matisz zufrieden.